



Kantonsrat

Postulat Angela Pfäffli-Oswald und Mit. über Schaffung von Transparenz über Kosten im Gesundheitswesen: Preisetikette häufiger medizinisch- technischer Leistungen

Eröffnet am

Wir fordern den Regierungsrat auf Möglichkeiten zu prüfen, wie und in welcher Form der Preis der häufigsten medizinisch technischen Untersuchungen bzw. der häufigsten Eingriffe veröffentlicht werden können.

Begründung:

Immer mehr Personen wählen eine hohe Franchise um Krankenkassenprämien zu sparen und /oder einen Beitrag zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen zu leisten. Die Übernahme von Selbstverantwortung ist aus liberaler Sicht wünschenswert. Um selbstverantwortlich handeln zu können und aus den verschiedenen Anbietern für die gleiche Leistung auswählen zu können, ist die Kenntnis des Preises einer Leistung wichtig (z.B. Preis einer ambulanten Arztkonsultation beim Haus- bzw. Spezialarzt oder im Spital, Therapiesitzungen, Röntgen und MRI Untersuchungen etc.). Ein marktorientiertes Handeln ist ohne Kenntnis der Qualität (dazu hat die FDP.Die Liberalen bereits einen Vorstoss eingereicht) und des Preises kaum möglich.

Die Gesundheitskosten werden im Zug der demografischen Entwicklung und des medizinisch technischen Fortschritts weiter steigen. Gemäss dem Bericht der nationalen Expertengruppe zur Dämpfung des Kostenwachstums im Gesundheitswesen wird festgestellt, dass der Kostenanstieg auch darauf zurückzuführen ist, dass aufgrund von Fehlanreizen die Menge an medizinisch nicht begründbaren Leistungen stark zunimmt. Entsprechend wurden verschiedene Massnahmen zur Kostendämpfung formuliert, welche das Mengenwachstum steuern und Entlastung der obligatorischen Krankenversicherung bringen. Der Schwerpunkt der Expertengruppe liegt auf Massnahmen zur Eindämmung des Kostenwachstums in den vier grössten Kostenblöcken der obligatorischen Krankenversicherung: Die Behandlungen in Arztpraxen, die stationären Spitalbehandlungen, die Arzneimittel und die spitalambulanten Behandlungen. Soll das Ziel einer Effizienzsteigerung und Eindämmung des Kostenwachstums erreicht werden, sind alle Akteure im Gesundheitswesen gefordert. Insgesamt wurden 38 Massnahmen formuliert: So als Massnahme M04 die Schaffung notwendiger Transparenz und mit M06 die Stärkung der Gesundheitskompetenz und Informiertheit der Patienten.

Mit der Forderung dieses Postulates verlangen wir transparente Information über Kosten bzw. Preise ambulanter Leistungen in Arztpraxen und Spitälern, insbesondere über medizinisch technische Leistungen und einfache Eingriffe. Heute haben Patienten keine Anhaltspunkte, welche Leistung wieviel kostet, und ob es einen Preisunterschied gibt, zwischen Leistungen in einer Arztpraxis, Therapie oder ambulant in einem Spital. Bis jetzt schien der Preisfaktor für Patienten nicht wichtig. Mit der immer öfteren Wahl der hohen Franchise steigt das Kostenbewusstsein der Patienten. Will man die Informiertheit und Gesundheitskompetenz der Patienten stärken, ist Transparenz bezüglich der Preise ein wichtiges Element. Nur in Kenntnis auch dieser Faktoren kann der Patient selbstbestimmt und in Eigenverantwortung aufgrund des Gespräches mit dem Arzt die Entscheidung über Durchführung bestimmter Untersuchungen oder Eingriffe treffen. Die Herstellung der Preistransparenz ist Dank des elektronischen Fortschrittes ohne grossen Aufwand und Kosten möglich.

Grosswangen, 16.Dezember 2018

Angela Pfäffli

Jim Wolanin, weitere Unterschriften folgen